

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Band: 16/17 (1882)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miscellanea.

Eidg. Polytechnikum. — Als Nachfolger *Culmann's* hat der Bundesrath gestern Prof. *Wilhelm Ritter* in Riga gewählt.

Zur Herstellung von Schutz-Vorhängen für Theater wird mit Vortheil Träger-Wellblech verwendet, indem dieses Material die Eigenschaft besitzt, bei rascher Erwärmung nicht gleich durchweg glühend zu werden. In Nr. 99 Jahrgang 1879 der „Deutschen Bauzeitung“ findet sich ein im Posener Stadttheater angebrachter Vorhang aus Träger-Wellblech beschrieben, der sehr gut functioniren und nur 5500 Mark gekostet haben soll.

Das „Schweizerische Gewerbeblatt“ erhält eine Beilage, die jeweilen am 15. jeden Monats erscheinen und hauptsächlich Vereinsnachrichten, kleinere Notizen und andere wichtige Mittheilungen bringen wird. Das Hauptblatt wird in unveränderter Weise jeweilen am 1. jeden Monats herausgegeben.

Eine Telephon-Verbindung zwischen Manchester und Liverpool wird demnächst eingerichtet.

Ausstellung von Plänen, Modellen, Baumaterialien etc. — Der Architecten- und Ingenieur-Verein in Böhmen veranstaltet bei Gelegenheit seiner Jahresversammlung in der Zeit vom 2. bis 10. April d. J. im Gebäude der böhmischen technischen Hochschule in Prag eine Ausstellung von Plänen, Modellen, Telephonen, Maschinenbestandtheilen, Baumaterialien und sonstigen in das Ingenieurwesen einschlagenden Gegenständen, an welcher sich auch auswärtige Fach-Vereinigungen betheiligen können.

Von dem die Ausstellung leitenden Comite ist auch der *Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein* mit einer Einladung zur Betheiligung bedacht worden, was wir hier zu Händen der Vereinsmitglieder speciell hervorheben wollen. Anmeldungen sind bis zum 25. März 1882 an Herrn Joseph Seidl, Ingenieur der a. priv. Buschtehader Eisenbahn zu veranlassen und die Ausstellungsgegenstände sind bis zum 29. März 1882 an Herrn Fr. Wittich, Assistent der k. k. böhmischen technischen Hochschule (Karlsplatz) in Prag einzusenden.

Concurrenzen.

Strassenbrücke über den Donau-Canal (Stephanie-Brücke) in Wien. — Trotz der vielen Programme, welche für diese Concurrenz ausgegeben worden sind, ist die Anzahl der eingelebten Projecte eine unerwartet kleine geblieben. Es wurden nämlich 166 Programme verlangt und nur 10 Projecte eingelebten. Dies hängt wohl damit zusammen, dass bei dieser Concurrenz die Bezeichnung der Preisrichter fehlte und dass der Gemeinderath sich ursprünglich selbst das Recht der Preiszuerkennung vindiciren wollte; Uebelstände, auf welche wir in unserer Nummer vom 22. October letzten Jahres hingewiesen haben. Wie wir nun aus der Wochenschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins ersehen, hat der Magistrat von Wien den erwähnten Verein eingeladen, Vorschläge für die Berufung einer Jury zu machen. Derselbe ist der an ihn ergangenen Einladung nachgekommen; er hat sich aber im Interesse der gesammten bei öffentlichen Concurrenzen betheiligten Technikerschaft veranlasst gesehen, bei Nominirung der betreffenden Juroren die Erwartung auszusprechen, dass der zu berufenden fachmännischen Jury das unbedingte Recht der Preiszuerkennung gewahrt bleibe. Als Mitglieder der Jury wurden vorgeschlagen:

Für das architectonische Fach: Herr Oberbaurath Baron *Ferstel*,
 „ „ „ „ k. k. Baurath von *Wielemans*,
 „ „ metallurgische „ „ Generaldirector *E. Heyrowsky*,
 „ „ bautechnische „ „ Professor Ritter v. *Rebhann*,
 „ „ „ „ Nordbahn-Inspector *Hermann*.

Diese Namen bieten hinreichende Garantie dafür, dass die Beurtheilung eine in jeder Richtung sachgemässe und gerechte sein wird.

Quaibrücke in Zürich. — Wie wir vernehmen, hat die Commission der Gemeindegewählten für die Quaibrücke beschlossen, zwischen den Verfassern der drei von der Expertencommission zur Ausführung empfohlenen Projecten eine neue Concurrenz mit theilweise abgeänderten Bedingungen eintreten zu lassen. Die Projecte sind bis zum 15. Februar a. c. einzureichen und die Uebertahmsofferten sollen bis zum 15. März a. c. verbindlich bleiben. Voraussichtlich werde die Beurtheilung der Projecte der früheren Expertencommission übergeben.

Literatur.

Koch, Schweiz. Baukalender für 1882. Dritter Jahrgang. Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich.

Mit Vergnügen begrüßen wir auch dieses Jahr das Erscheinen dieses nützlichen Nachschlagebuchs aller möglichen Baupreise und einer Menge an-

derer hierher gehöriger Daten. Dasselbe hat sich in kürzester Zeit den interessirten Kreisen unentbehrlich zu machen gewusst und es zeugen die Abänderungen und Richtigstellungen des neuen Jahrgangs von dem eifrigen Streben des Verfassers, seine Arbeit immer mehr zu vervollkommen.

So begrüßen wir in erster Linie die ausführlichere Bearbeitung des Capitels der Festigkeit der Baumaterialien. Die Anleitung zur Berechnung der Balken- und Säulenstärken sowohl für Holz als für Eisen wird in ihrer leicht verständlichen Form in Verbindung mit den diesbezüglichen neuen Tabellen dem Kalender gewiss viele neue Freunde erwerben.

Die officiellen Actenstücke des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, die das Buch vollständig enthält, sind vermehrt worden durch die zur Zeit schwebenden Vorlagen, als Normen für einheitliche Nomenclatur und Lieferung der hydraulischen Bindemittel und Vorschläge für ein Normalformat für Ziegelsteine. Eine weitere angenehme Beigabe bildet das Mitgliederverzeichniss des besagten Vereins.

Die Ausstattung ist analog der letztjährigen eine durchaus zweckentsprechende und solide.

Berichtigung.

In letzter Nummer ist der Titel des Artikels über die electricische Ausstellung unrichtig angegeben. Anstatt: „Telephon-Industriegesellschaft in Zürich“ sollte es heissen:

Schweizerische Telephon-Gesellschaft.

(Theiler & Söhne.)

(Silberne Medaille.)

was wir zu berichtigen bitten.

Redaction: A. WALDNER,

Claridenstrasse Nr. 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Versammlung am 16. November 1881.

Anwesend: 22 Mitglieder, 1 Gast.

Vorsitz: Herr F. Locher.

Tractanden sind: 1. Besprechung der Tramwayfrage in Zürich; 2. Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins im Jahre 1883.

Ueber die *Tramwayangelegenheit* referirt Herr Gemeindegewählter *Weber* und es ist dieses Referat sammt anschließender Discussion ausführlich in Nr. 21 und 22 Bd. XV d. Bl. wiedergegeben.

In Betreff des zweiten Tractandums, *Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins pro 1883*, wird ohne weitere Discussion einstimmig beschlossen, dass die diesseitige Section die auf Zürich, als Ort derselben, gefallene Wahl annimmt. Weitere Schritte in dieser Sache werden auf später verschoben. K.

Versammlung am 30. November 1881 (im Saale des Hotel Bellevue).

Anwesend: 25 Mitglieder, 2 Gäste.

Vorsitz: Herr F. Locher.

Tractandum des Abends ist Besprechung der *Concurrenz für ein Gymnasial- und Primarschulgebäude in Bern*. Im Saale waren die Entwürfe von folgenden sieben Concurrenten ausgestellt:

Herrn Architect Moser in Baden,
 „ „ Tièche in Bern,
 „ „ M. Koch in Zürich,
 „ „ Jahn in Bern,
 „ „ Weinschenk in Hottingen,
 „ „ O. Wolf in Fluntern,
 Herren Architecten Gebrüder Reutlinger in Zürich.

In der über diesen Gegenstand stattfindenden Discussion, an welcher sich die Herren Architect Alex. Koch, Stadtbaumeister Geiser, Stadtrath Pestalozzi, Architecten O. Wolf und F. Brunner wiederholt betheiligten, wird hauptsächlich eine präzisere Ausführung der Bestimmungen des Concurrenzverfahrens und namentlich eine schärfere Interpretation des § 3 der Grundsätze vom Jahre 1877 angeregt und besprochen, von einer bestimmten Beschlussfassung in dieser Richtung jedoch einstweilen abgesehen. K.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht:

On cherche un jeune ingenieur mécanicien dans un atelier de construction de machines en France. (265)

Ein junger Maschineningenieur in eine Maschinenfabrik im Canton Zürich. (266)

Auskunft ertheilt:

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.